C

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Die Schwalbenwurtz ist mässig warm vnd trucken.

In Leib.

Diß ist ein herrliche Wurtzel wider alle Gifft/ von gantzer Substantz vnnd eigenschafft/daher sie auch im Latein Vincetoxicum, das ist/ ein Sigerin deß Giffts genañt wirdt/derhalben mag man sie wider die Pestilentz sicherlich brauchen/ im Wein trincken/vnd darauff schwitzen.

Schwalbenwurtz in Wein gesotten/ vnnd getruncken/ stillt das Grimmen im Bauch/wehret dem Gifft/daß es nicht zum Hertzen zeucht/ so jemandts von einem giffigen Thier gebissen oder gestochen were.

Wider die Ohnmacht vñ Hertzzittern: Nim̃ ein quentle der gepuluerten Schwalbenwurtz/ ein halb quentle der Kernen auß den Citronen/ misch es mit Ochsenzungen oder Melissenwasser/vnd trincks.

Ein halb pfundt Schwalbenwurtzel/vber Nacht in einer maß gutẽ weissen Wein gebeytzt/ darnach vber das drittheil eyngesotten/ vñ alle Tag frũ ein warmen trunck im Bette gethan/darauff geschwitzet/treibt die Wassersucht wunderbarlich auß/also/daß sie fürnemlich vnten an den Solen außbricht/ vnd ist ein gewisse experientz.

Die Wurtzel ist auch fürbündig gut der Weiber Blumen zuerfordern/so ein zeitlang sind verstanden gewesen.

* Der Samen wirdt mit nutz gebraucht zu den Artzneyen/ die wider den Stein gut seyn. *

Aussen.

Die Blumen vnd Bletter gedörrt/vnd zu Puluer gestossen/in die alten Wunden
D vnd schäden gestrewet/heylen sie.

Die Bletter zerstossen/vnd vbergelegt/ dienen zu allerley bösen geschwülsten vnd geschwären der Mutter vnd Brüsten.

Ein Dampffbad vom Kraut vnnd Wurtzel gemacht/ darüber gesessen/vertreibt Mutterwehe/ erweicht vnd macht flüssig die verstockte zeit.

Schwalbenwurtz heist im Latein Asclepias, Vincetoxicum. Hirundinaria. Behmisch Lasstowienjk.

Von Wirbeldost. Cap. LXXII.

Gestallt vnd Stell.

Es wechst diß staudecht Kreuttlen an steinichten Bergen/zwo Spannen hoch. Die Stengel sind holtzecht/viereckt/vnnd rauch. Die Bletter vergleichen sich beynahe dem Quendel/sind doch breiter/ vnnd ein wenig haarig. Die braunlechte Blüt ist rings vmb den Stengel vnterschiedlich gesetzt/ wie am Andorn/ gestallt wie ein Bettfuß/ daher es den Griechischen Namen Clinopodium bekommen hat/welchs so viel gesagt/ als ein Bettfuß/ oder Bettstolle. Die Wurtzel ist dünn vnd zasecht.

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Wirbeldost ist warm/vnd trucken.

In Leib.

Das Kraut gekocht/ die Brühe getruncken/ heylet die Brüche/ Harnwinde/ vnnd Schlangenbiß: treibt den Frawen jhre zeit/ fürdert die Geburt: vnnd tilget die

Wartzen

Wartzen auß. Solchs thut auch der Safft. So ein Fieber vorhanden/ seudt man es mit A
Wasser/ sonst aber mit Wein.

I. Wirbeldost. I. Clinopodium. II. Wirbeldost. II. Clinopodium.

Das zweigle in weissem Wein gesotten/ vnd getruncken/ bringt die vnsinnige zerrüttete Melancholicos widerumb zu recht/ ist an vielen bewerth vnnd warhafftig erfunden. B

Aussen.

Mit dem Safft die Wartzen bestrichen/ vnnd solchs offt gethan/ macht sie mit der zeit abfallen. Man muß sie aber zuvor mit einem Messerle ein wenig auffritzen.

Von grossem Bathengel.

Cap. LXXIII.

Gestallt.

Groß Bathengel ist mit seinen runden krausen zerkerbten Blettern/ vnd blawen geährten Blümlen dem Gamanderlen oder Bathengel ähnlich. Wechst Spannen hoch. Die Wurtzel ist auß vielen/ kleinen/ dünnen/ weissen/ holtzechten zaseln zusammen gesetzt. Es bringt seinen Samen in kleinen Täschlen verschlossen.

Das gantze gewächs ist durchauß bitter/ wie der Gamanderle. Man findets auff den Feldern/ Wiesen/ vnd Ackerreinen.

Natur/ Krafft/ vnd Wirckung.

Groß Bathengel ist warm im andern/ vnd trucken im dritten Grad.

In Leib.

Groß Bathengel in Wein oder Wasser gesotten/ durch gesigen/ vnnd mit Honig oder Zucker abbereit/ vnnd getruncken/ reinigt die schleimige Brust vnnd Lungen/ miltert